

Leserbrief zu dem Artikel „Protest gegen die AfD“ in den NN vom 15.07.2018

Politiker und „Nachwuchstalente“ sozialistischer und linksextremistischer Parteien versammeln sich unter der Flagge des DGB, um unqualifiziert gegen Andersdenkende zu hetzen. Ihr Demokratieverständnis und ihre Meinungsfreiheit enden dort, wo andere es wagen, sich nicht bedingungslos ihrer Ideologie zu unterwerfen.

Was ist an so einem wiederkehrend armseligen Ereignis noch berichtenswert?

Als langjährige Leserin Ihrer Zeitung hätte ich mir gewünscht, dass Sie darüber berichten, was auf der Auftaktveranstaltung zum Wahlkampf der AfD von den dortigen Rednern tatsächlich gesagt wurde und nicht, was Vertreter von DGB, SPD, LINKE und GRÜNE darüber spekulieren und daher schwadronieren ohne überhaupt dort gewesen zu sein.

Das ist wirklich ein Armutszeugnis und zeugt nicht von einer objektiven Berichterstattung, aber das bin ich ja inzwischen gewöhnt.

Rositta Schwandner